



Reich der Notwendigkeit – Reich der Freiheit Arbeitswelten in Literatur und Kunst



Tagung
26. – 28. Mai 2017
im ver.di Bildungs-
und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg, Berlin



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Arbeit wurde in einem Wörterbuch um 1800 beschrieben als Mühe, Last und Verausgabung, auch Abnutzung und bisweilen Qual. Immer stand aber dem „Reich der Notwendigkeit“ auch die Sehnsucht nach dem „Reich der Freiheit“ gegenüber, das nur auf der Basis der materiellen Produktion aufblühen könne, d.h. es galt den Traum zu verwirklichen, so würdig und wirksam wie möglich zu arbeiten und jenseits dessen viel Zeit für autonome, selbstbestimmte Erfüllung individueller Bedürfnisse zu finden.

In Kunst und Literatur, im Theater und in der Musik wurde Arbeit vielfältig thematisiert. Wie diese selbst sich im Laufe der Geschichte veränderte, fand auch die Verarbeitung spezifische Ausdrucksformen. In der bildenden Kunst sei an Maler wie Corot, Menzel, van Gogh, Léger und Munch erinnert. In der Literatur finden wir v.a. im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts viele Erzählungen und Autobiografien von Arbeiter_innen, die sich mit ihren Arbeits- und Lebensbedingungen auseinandersetzen, z. B. Popp oder Rehbein. Im literarischen Naturalismus, z. B. bei Hauptmann oder Zola, wird (Arbeits-)Wirklichkeit möglichst naturgetreu abgebildet. Es kam zu Zusammenschlüssen von Schriftstellern_innen, die sich dem Thema Arbeitswelt in unterschiedlicher Form widmeten. Zu nennen sind die Arbeiterkorrespondentenbewegung und der Bund proletarisch revolutionärer Schriftsteller der Weimarer Zeit, in die auch das Theater Piscators und das proletarische Straßentheater gehören. In der DDR beschriftete man unter dem Motto „Greif zur Feder, Kumpel“ seit dem Ende der 50er Jahre den „Bitterfelder Weg“. Und in der Bundesrepublik formierte sich nach der Dortmunder „Gruppe 61“ im Jahre 1961 der Werkkreis „Literatur der Arbeitswelt“ im Jahr 1970.

Mit gesellschaftlichem Wandel und Veränderungen der Arbeitsbedingungen hat sich auch die Beschreibung bzw. Aufnahme der Arbeitswelt in der Literatur verändert. Dies zeigen beispielsweise der Zyklus „Das Büro“ von Johannes Jacobus (Han) Voskuil oder der Roman das „Möbelhaus“ von Robert Kirsch. Inzwischen wird auch das Thema Digitalisierung und Arbeitswelt – „Arbeit 2.0“, „Industrie 4.0“ – literarisch bearbeitet. Digitale Techniken eröffnen die Möglichkeit, an jedem Ort zu jeder Zeit zu arbeiten. Dies führt zu einer zunehmenden Entgrenzung von Arbeit und Privatleben und lässt gleichermaßen den Blick richten auf die Entfremdung von Arbeit und Freizeit.

Diese und weitere Facetten wollen wir in den Focus gewerkschaftlicher, literarischer und künstlerischer Betrachtung nehmen.



Termin: 26.5.2017 (14.00 Uhr) bis 28.5.2017 (13.30 Uhr)
Ort: ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg, Koblanckstraße 10, 14109 Berlin
Tel.: 030/806713-0, Fax: -560
E-Mail: biz.berlin@verdi.de

Anmeldung: Mit Postkarte, per Fax oder E-Mail an:
Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
Sichern Sie sich Ihre Teilnahme durch
umgehende Anmeldung.

Kosten: 80 € / 63 € (mit / ohne Übernachtung) inkl. MwSt
Sozialrabatt von 25 % auf Anfrage
Teilnehmende, die nicht Mitglied der ver.di sind,
zahlen einen Zuschlag von 100,00 €. ver.di übernimmt die Reisekosten ihrer Mitglieder gemäß der gültigen Reisekostenregelung (0,20 € pro Straßen-Entfernungskilometer der einfachen Wegstrecke, max. 135 €)

Eine Veranstaltung

der Gewerkschaft ver.di

Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg,
GewerkschaftsPolitische Bildung gemeinnützige GmbH,
Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Landesbezirk Nord,

des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und
Schriftsteller (VS), Bundesvorstand,

des Talheimer Verlags

und von CLARA e.V.

In Kooperation mit dem Germanistischen Institut
an der Schlesischen Universität Katowice



An das
ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
Koblanckstraße 10
14109 Berlin

Bis 12.30 Uhr Anreise, anschließend Mittagessen

14.00 Uhr **Begrüßung**

Michael Walter, ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum

14.15 Uhr **Vortrag**

»Die digitale Treppe – Wie die Digitalisierung unsere Arbeit verändert und wie wir damit umgehen.«

Lothar Schröder, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands und Leiter des Fachbereichs Telekommunikation und Informationstechnologie

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr **Vortrag**

Sinnvolles Tun oder notwendiges Übel
Berufssituationen in der deutschen Malerei

Prof. Dr. Jost Hermand, Universitäten Madison/Wisconsin und Berlin

18.00 Uhr Abendessen

19.00–19.30 Uhr **Kurzvorstellung der Workshops**

19.30–20.30 Uhr **Podiumsgespräch**

Literatur und Arbeitswelt

Mit Erasmus Schöfer, Literat und Mitbegründer des »Werkkreis

Literatur der Arbeitswelt«, Gerd Puls, Schriftsteller und

Marianne Schmidt, Schriftstellerin (angefragt)

Moderation: Heinrich Bleicher-Nagelsmann

Anschließend gemütliches Beisammensein

ANREISEHINWEISE

Anreise mit der Bahn

In Berlin mit der DB oder S-Bahn Linien S1 oder S7 in Richtung Wannsee / Potsdam bis Bahnhof Berlin-Wannsee; mit der Buslinie 114 bis Haltestelle Koblanckstraße

Anreise mit dem PKW

Autobahn 115 Ausfahrt Zehlendorf in Richtung Wannsee; von dort die Potsdamer Chaussee/Königsstraße (B 1) in Richtung Wannsee befahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts (Am Großen Wannsee) einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

9.00–10.30 Uhr **Referat und Diskussion**

Lehrjahre sind keine Herrenjahre – klingt nicht nur komisch, sondern ist völlig überholt!

Isabell Senff, Mitglied der Geschäftsführung des Bundesjugendvorstandes von ver.di

11.00–12.30 Uhr **Workshops**

Workshop 1: Elfriede Brüning und der »Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller«

Sabine Kebir, Schriftstellerin, Berlin

Workshop 2: Der Konflikt

Elisabeth Badinters Thesen zum neuen Mutterbild

Claudia Wörmann-Adam, Mitglied des ver.di-Gewerkschaftsrats, Köln

Workshop 3: Der Mensch und die Arbeit in der neuesten polnischen Prosa

Prof. Dr. Grażyna Barbara Szewczyk, Katowice

12.30 Uhr Mittagessen

14.30–18.00 Uhr **Workshops**

Workshop 4: »Greif zur Feder Kumpel« – der Bitterfelder Weg

Marianne Schmidt, Schriftstellerin, Kleinmachnow

Vor dem Fabrikator – Der »Werkkreis Literatur der Arbeitswelt« im kulturellen, politischen und literarischen Kontext der 1970er und 1980er Jahre

Gerd Puls, Schriftsteller, Kamen

Workshop 5: Arbeitswelt und Frauenemanzipation in der DDR, dargestellt in dem Roman »Die sieben Affären der Dona Juanita« von Eberhard Panitz

Heidi Beutin, freie Wissenschaftspublizistin, Stormarn

Schreiben für eine bessere Welt.

Der literarische Utopismus der George Sand

Dr. Heiner Wittmann, Lehrbeauftragter der Universität Stuttgart

Workshop 6: Eine erste, unüberbietbar eindringliche Schilderung der Arbeitswelt in der europäischen Dichtung – Emile Zola, »Germinal« (1885)

Dr. phil. habil. Wolfgang Beutin, Universität Bremen

»Das Buch als Beute« – aus der Arbeitswelt bei Amazon

Heinrich Bleicher-Nagelsmann, ver.di-Bereichsleiter Kunst und Kultur, Berlin

Workshop 7: Über die Arbeit im staatlichen Amte in Robert Musils Roman »Mann ohne Eigenschaften«

Dr. Johann Dvořák, Universitätsdozent, Wien

Franz Kafka (1883–1924) und die Entfremdung in der Arbeitswelt

Olaf Walther, Publizist, Hamburg

18.00 Uhr Abendessen

19.30–21.30 Uhr **»Ja, Zuckererbsen für jedermann« Lieder und Texte aus Arbeitswelten**

Eine literarisch-musikalische Reflexion

Anna Haentjens, Gesang/Rezitation, Ulrich Stolpmann, Klavier

TAGUNGSABLAUF AM SONNTAG, 28.5.2017

9.00–10.30 Uhr **Referate und Diskussionen**
Identität in der Virtualität – Einblicke in neue Arbeitswelten und Industrie 4.0

Welf Schröter, Publizist und Verleger, Mössingen-Talheim

10.30 Uhr Pause

11.00–12.30 Uhr **Gespräch über die Untiefen der Arbeitswelten**

Günter Wallraff, Schriftsteller und Journalist, Köln

12.30 Uhr **Ausblick und Abschied**

Michael Walter

13.00 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Ich möchte teilnehmen an der

**Tagung Reich der Notwendigkeit – Reich der Freiheit
Arbeitswelten in Literatur und Kunst**

26. – 28. Mai 2017 im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Berlin

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Übernachtung wird benötigt: ja nein

Mitglied in ver.di: ja nein

**Ich beabsichtige an folgenden
Workshops teilzunehmen:**

Samstagvormittag

Workshop 1

Workshop 2

Workshop 3

Samstagnachmittag

Workshop 4

Workshop 5

Workshop 6

Workshop 7

Ort/Datum

Unterschrift